

Die Hundewindel aus der Haute Couture-Schneiderei

# Bellopampers made in Südbaden

**W**indeln für Hunde? Ist das nicht verrückt? Eine Idee, aus der Not geboren, entwickelte sich zum gefragten Internetgeschäft. Mit der piccolo-Hundewindel lösten Anne Fischer und Mignon Banushi aus Kandern-Riedlingen (Kreis Lörrach) ein Problem vieler Hundehalter: Inkontinenz ihrer vierpfotigen Lieblinge.

Anne Fischer verzweifelte: Lenny tropfte. Seit der Kastration verlor der erst vierjährige Ridgeback-Rüde Urin. Ständig ist das Hundekörbchen nass, in der Wohnung hinterlässt er Pfützen, es müffelt. Zuletzt hängt der Haussegel schief. Bis Anne Fischer eine Idee hat: Saugfeste Tücher nicht ins Körbchen zu legen, sondern dem Hund umzubinden. Eine Art Pampers für Lenny! Die Sache hat nur einen Haken: Die Marketingfachfrau ist geschickt mit Worten, was die Arbeit mit Nadel und Faden angeht, besitzt sie zwei linke Hände.

Flugs klingelt Anne Fischer nebenan bei Mignon Banushi. Die staunt nicht schlecht, als ihre Nachbarin mit Handtüchern vor ihr steht und ihre Bitte vorträgt: „Kannst du eine Hundewindel entwerfen?“ In ihrem Atelier schneidert Mignon Banushi normalerweise „Couture Mignonne“, Damenkleider aus feinen Stoffen. „Da steht meine Nachbarin vor mir mit lumpigen Tüchern,“ erzählt die Mittvierzigerin, der die Gesichtszüge entgleisen. „Daraus schneidere ich nichts“, sagt Banushi mit Blick auf die Handtücher.

„Ich stamme aus einer Tüftlerfamilie und bin es von Haus aus gewohnt, nach Lösungen zu suchen“, erzählt die gelernte Schneiderin. Doch sie ist ebenfalls Hundebesitzerin und fasst sich ein Herz, will ihrer netten Nachbarin helfen. Im Atelier schneidert sie Passformen aus elastischen



**Gutes Team:** Haute Couture-Schneiderin Mignon Banushi (links) schneidert die Hundewindeln, Anne Fischer hatte die Idee für das Projekt.

Materialien. Wenig später präsentiert sie den ersten Hundewindel-Prototypen für Lenny.

Die Windel passt, Lenny hinterlässt keine Pfützen mehr, der Familienfrieden im Hause Fischer ist gerettet. Die Nähmaschine im „Couture Mignonne“ läuft heiß: Neun Windeln, für jeden Tag der Woche, plus zwei für die Waschtage näht Mignon Banushi für ihre Nachbarin. „Lenny störte die Windel nicht“, sagt Anne Fischer. Im Gegenteil: Mit Einführung der Windel entspannt sich die Familienatmosphäre, sogar der Hund schien ausgeglichener.

Die Lenny-Pampers inspiriert die Nachbarinnen zum Weitermachen. Sie

tüfteln, bis sie die perfekte Windel – jedes Modell von Lenny getestet – in den Händen halten: eine Windel aus leichtem, atmungsaktivem Stoff mit einem saugfähiges Vlies als Einlage. Die dünne Stoffwindel wird dem Hund umgebunden, ohne störende Klettverschlüsse, Druckknöpfe und Schnallen.

Als Mignon Banushis Hundedame „Pino“ altersbedingt ebenfalls zu tröpfeln beginnt, ist das die Initialzündung zur Entwicklung einer Windel für Hündinnen. „Da müsst ihr was draus machen,“ meint ihr Vater, der Tüftler, als er erfährt, was die Tochter für ihren Hund nähte. Warum nicht, dachten die beiden. Vermutlich sind

sie nicht die einzigen Hundebesitzer, deren Hunde inkontinent sind. „Weil die Windel an unseren Hunden funktionierte, wollten wir damit anderen helfen. Die Windel ist einfach zu gut, um sie für uns zu behalten,“ erzählt Anne Fischer. Ein Marketingbuch über die Gründung einer Internet-Firma gibt schließlich den Anstoß. Ein erster Testversuch im Netz beschert erste Erfolge. Die Windeln sind rasch verkauft. Als den Jungunternehmerinnen die Anfrage einer Futtermittelfirma ins Postfach flattert, dämmert ihnen: „Wir haben eine Marktlücke entdeckt!“ Die Firma forderte 5.000 Prospekte an.

Tatsächlich ist Inkontinenz bei Hunden ein häufiges Problem. Zum einen betrifft es ältere Tiere, doch selbst jüngere sind nach einer Kastration oder bei Krankheiten nicht davor gefeit. „Einen Hund lässt man schließlich nicht einschlafen, wenn er tröpfelt oder alt ist“, gibt Anne Fischer zu bedenken.

Ermutigt von der positiven Resonanz gründen die beiden Freundinnen ihre Firma. Anne Fischer, im Marketing von Verlagen tätig, hat die Eingebung mit dem Namen: „Piccobello“. Das klingt fröhlich und nach Sauberkeit, erklärt Fischer. Mignon Banushi tauscht die Nähnadel mit dem Computer und investiert ihre Zeit in den Aufbau eines Webshops. („Ich hab’ mich da reingefummelt.“) Die Produktfotos fotografiert sie mit den Familienhunden als Modell, Anne Fischer entwirft die Texte. Vier Jahre ist das her.

Für die Piccobello-Windeln werden hochwertige Materialien verarbeitet. Die Windel darf auf keinen Fall wasserdicht sein. Sonst können sich Bakterien bilden, die Blasenentzündungen auslösen. Jede Windel ist noch immer handgenäht – Unterstützung erhält Mignon Banushi von einer zweiten Näherin.

Die Einlagen stammen von einer schwäbischen Firma, die medizinische Textilien herstellt. Sie werden eigens für Piccobello produziert. Windel und Einlagen lassen sich problemlos in der Waschmaschine bei 60 Grad waschen. Ergänzt

wird das Angebot durch Einmaleinlagen aus Vlies, dickeren Komferteinlagen und Hundehandtücher, deren Stoff in Deutschland produziert und in Slowenien genäht wird. Ebenfalls im Programm: eine Inkontinenz-Auflage für den Liegeplatz des Hundes.

An die Qualität der Produkte stellen Banushi und Fischer hohe Anforderungen. Schließlich wollten sie nur die besten Windeln für ihre Lieblinge. Bis Lenny verstarb und Banushis Hündin aufhörte zu tröpfeln. Ihre jetzigen Hunde Izaak und Nelly brauchen keine Windeln. Sie tragen sie bei Fotoshootings – als Modelle. „Optik und Alltagstauglichkeit sind uns wichtig“, betonen beide.

Rund 400 Windeln verschickt Piccobello monatlich aus dem Kanderner Stadtteil Riedlingen in alle Welt. Das Nischenprodukt ist gefragt. Bestellungen kommen aus Europa, aus Indien, den USA, Kanada und Guadeloupe. Auf der Webseite gibt es seitenweise Dankesmeldungen von Hundebesitzern, die mit den Produkten zufrieden sind. Das Feedback der Kunden, dass sie mit ihrer verrückten Idee Mensch und Tier zu Stubenreinheit verhelfen können, „ist unser größtes Kompliment“.

Beide Unternehmerinnen arbeiten inzwischen Teilzeit in ihren Berufen, um mehr Zeit in die Firma zu investieren. Die Arbeit mit Piccobello erlaubt Freiheiten: ortsunabhängiges Arbeiten. „Wir waren zum Wandern in Slowenien und das Geschäft lief weiter, wir brauchten nur einen Computer und Internet“, erzählt Mignon Banushi begeistert. Um den Versand zu Hause kümmern sich die Ehemänner.

Ein Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Fotografin Katrin Merkel: ein Jahreskalender mit Hundefotos. „Dreckige Hunde“ heißt er und zeigt zwölf Bilder mit Hunden in ihrem Element – alles andere als „picco Bello“.

Birgit-Cathrin Duval <

### **i** Information

[www.piccobello-hundewindel.de](http://www.piccobello-hundewindel.de)



## ENDINGER BÜCHERMARKT

Sonntag, 13. Mai 2018  
Eendingen am Kaiserstuhl

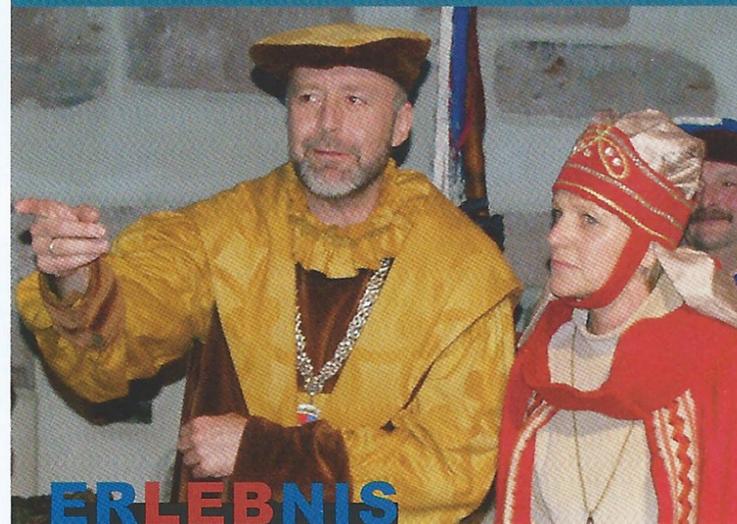
11-18 Uhr  
in der historischen Altstadt.  
Der große Markt für  
antiquarische und gebrauchte Bücher  
im deutschen Südwesten.

13-18 Uhr  
Verkaufsoffener Sonntag

*Historische Altstadt*



Eendingen am Kaiserstuhl  
[www.endingen.de](http://www.endingen.de)



**ERLEBNIS  
ENDINGEN**

Sag'  
wem gehört die  
schöne Stadt?

**GESPIELTE STADTGESCHICHTE  
mit 120 Eendinger BürgerInnen**

**DEUTSCHE  
KAMMER  
SCHAUSPIELE**

Buch und Regie - Georg A. Weth  
Choreographie/Abendregie -  
Annette Greve

Termine 2018 - freitags und samstags  
08. & 09. Juni; 21. & 22. September;  
28. & 29. September, 19. & 20. Oktober

jetzt  
online  
buchen  
!!!

Kaiserstühler Verkehrsbüro · [www.endingen.de](http://www.endingen.de)  
touristinfo@endingen.de · T. 07642 - 689990